

# Inhalt

<b>Geleitwort .....</b>	<b>VII</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>XI</b>
<b>1. Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>2. Gesellschaftspolitische Lage in Polen und in Deutschland .....</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Situation in Polen.....</b>	<b>5</b>
2.1.1 Die Zeit des Realsozialismus .....	5
2.2.2 Transformation zur freien Marktwirtschaft.....	7
2.2.3 Soziale Folgen der Systemtransformation .....	8
<b>2.2 Situation in Deutschland.....</b>	<b>12</b>
2.2.1 Demographischer Wandel und Pflegenotstand.....	12
2.2.2 Geringe Wertschätzung des Pflegeberufs und Fachkräftemangel in der Pflege .....	13
2.2.3 Bevorzugung des Modells der häuslichen Pflege .....	13
2.2.4 Ein Überblick über rechtliche Regelungen .....	14
2.2.5 Medialer Diskurs über die irreguläre häusliche Pflege.....	20
<b>3. Hinführung zur Fragestellung dieser Untersuchung.....</b>	<b>25</b>
<b>3.1 Zur Verhältnis von Migration und Fürsorgearbeit .....</b>	<b>25</b>
<b>3.2 Biographie- und Migrationsforschung.....</b>	<b>28</b>
<b>3.3 Fragestellung dieser Untersuchung .....</b>	<b>30</b>
<b>4. Forschungsperspektive und Ablauf der Untersuchung.....</b>	<b>33</b>
<b>4.1 Zugang zum Feld.....</b>	<b>33</b>
<b>4.2 Fokussierung des Samples auf polnische Frauen .....</b>	<b>37</b>
<b>4.3 Qualitative Forschungsperspektive .....</b>	<b>38</b>
<b>4.4 Die Technik des narrativen Interviews.....</b>	<b>40</b>
<b>4.5 Narrationsanalyse der biographischen Prozesse.....</b>	<b>45</b>
<b>5. Biographische Fallrekonstruktionen und Typologie .....</b>	<b>51</b>
<b>5.1 „Samowolka“ („Eigenmacht“): Das Interview mit Jadwiga Nowak.....</b>	<b>51</b>
5.1.1 Strukturelle Beschreibung der Eingangserzählung .....	52
5.1.2 Nachfrageteil: Zusammenfassung .....	84
5.1.3 Fall I: Autonomisierung durch Eröffnung neuer Handlungsspielräume..	109

<b>5.2</b>	<b>„Ja, aber das war ein Traum aus der Kindheit und jetzt habe ich ihn nicht mehr“: Das Interview mit Ewa Kowalska.....</b>	<b>115</b>
5.2.1	Strukturelle Beschreibung der Eingangserzählung .....	115
5.2.2	Nachfrageteil: Zusammenfassung .....	134
5.2.3	Fall II: Vermeidung der Autonomisierung durch Idealisierung der eigenen Familienrolle .....	137
<b>5.3</b>	<b>„Ich bin in eine missliche Lage geraten“: Das Interview mit Agata Baka.....</b>	<b>141</b>
5.3.1	Strukturelle Beschreibung der Eingangserzählung .....	141
5.3.2	Nachfrageteil: Zusammenfassung .....	152
5.3.3	Fall III: Equilibrium der Verlaufskurve – Autonomisierung auf tagtäglicher Basis .....	163
<b>5.4</b>	<b>„Der erste Anfang war schrecklich“: Der Fall Marcela Swoboda.....</b>	<b>166</b>
<b>5.5</b>	<b>Kurzportrait: Der Fall Maria Borowska.....</b>	<b>176</b>
<b>5.6</b>	<b>Kurzportrait: Der Fall Nina Kulka.....</b>	<b>179</b>
<b>6.</b>	<b>Ergebnisse der Untersuchung .....</b>	<b>183</b>
<b>6.1</b>	<b>Biographische Erleidensverlaufskurven vs. Autonomisierungsprozesse.....</b>	<b>184</b>
6.1.1	Verlaufskurvenpotenziale in Migrationsprozessen .....	184
6.1.1.1	Verlaufskurvenpotenzial der „dirty work“ .....	185
6.1.1.2	Traditionelle Normalitätsvorstellungen als Verletzungsdisposition .....	186
6.1.2	Die sozialen Rahmen .....	188
6.1.2.1	Live-in-Arrangements .....	188
6.1.2.2	Interaktionsstrukturen .....	189
6.1.2.3	Soziale Interaktions- und Handlungssituationen.....	192
6.1.2.4	Live-in-Szene.....	194
6.1.2.5	Erleidensprozesse in den handlungseinschränkenden Interaktionsstrukturen....	198
6.1.2.6	Emotionale Involvierung als Erleidenserfahrung.....	200
6.1.2.7	Mitbetroffenheit versus eigene Betroffenheit von einem Krankheitsverlaufskurvenpotenzial .....	203
6.1.3	Autonomisierungsprozesse in der Pflegebeziehung .....	204
6.1.4	Biographische Folgen der Migration .....	212
6.1.4.1	Migration als die Zeit einer erhöhten Selbstreflexion .....	212
6.1.4.2	Autonomisierung im Kontext der Familienbeziehungen und Geschlechterrollenverhältnisse.....	213
6.1.4.3	Emanzipationsprozesse in der Partnerbeziehung .....	218
6.1.4.4	Entwicklung von biographischen Entwürfen .....	220

<b>6.2 Temporäre Selbstprofessionalisierung in der häuslichen Pflege.....</b>	<b>221</b>
6.2.1 Strukturalistische Professionsforschung .....	222
6.2.2 Interaktionistische Professionsforschung .....	222
6.2.3 Der Arbeitsbogen der häuslichen irregulären Pflege .....	226
6.2.4 Paradoxien des professionellen Handelns in der häuslichen Pflege .....	230
6.2.4.1 Paradoxie der Vertretungsarbeit.....	230
6.2.4.2 Paradoxie der emotionalen Involvierung .....	230
6.2.4.3 Paradoxie der Zuständigkeit.....	232
<b>7. Schluss .....</b>	<b>235</b>
<b>7.1 Ergebnisse der Untersuchung .....</b>	<b>235</b>
<b>7.2 Ausblick .....</b>	<b>237</b>
<b>8. Bibliographie .....</b>	<b>241</b>